

2024

ISSN 1433-2620 > 28. Jahrgang >> www.digitalproduction.com

Publiziert von BG Germany GmbH

Deutschland € 17,90

Österreich € 19,-

Schweiz sfr 23,-

1
2

DIGITAL
PRODUCTION

DIGITAL PRODUCTION

MAGAZIN FÜR DIGITALE MEDIENPRODUKTION

JANUAR - APRIL 01|02:2024



Hardware!

Iphone 15, ProArt, iXM
und Beyerdynamic

Farben

Baselight, OmniScope
Collect und Halation

Tools

Automation Blocks,
KI-Video, EbSynth, Nuke

Tests

Resolve Collect, Shadow
PC, Unreal Substrate



Auch Sprecherlegende Elmar Bartel gefiel das Mikrofon.

Yellowtec iXM Mikro – DAS ist ein MIKROFON

Audiorecorder gibt es ja in allen Variationen und selbst die Funkmikrofone von Rode, DJI oder Hollyland haben inzwischen einen internen Speicher und können dadurch auch Standalone eingesetzt werden. Man sieht aktuell auch oft auf Youtube, wie sich jemand so ein kleines Mikrofon vor die Nase hält. Das sieht immer ein wenig lächerlich aus. Das Yellowtec iXM Mikrofon ist anders. Mir fällt da spontan die Szene aus Crocodile Dundee ein: „Das ist doch kein Mikrofon. DAS ist ein MIKROFON!“ Und es ist groß und aus Metall mit großen Bedienknöpfen. Wir haben mal getestet ob das auch so professionell klingt, wie es aussieht.

von Nils Calles

Das spritzwassergeschützte iXM-Mikrofon von Yellowtec ist eine Kombination aus Handmikrofon und Audio-recorder. Das Gerät wurde auf Anregung der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten entwickelt, die ein zuverlässiges und einfach zu handhabendes Aufzeichnungsgerät für Interviews haben wollten.

Als Aufzeichnungsmedium steckt an der Unterseite eine gewöhnlich SD Karte drin, wie man sie auch in DSLR Kameras verwendet. Bedient wird es mit großen Tasten, die außerdem völlig geräuschlos funktionieren. Die Bedienung erklärt sich fast von selbst. Dazu muss man das Gerät aber erstmal durch gleichzeitiges Drücken der REC und STOP Taste einschalten. Der Bootvorgang dauert allerdings je nach Speicherkarten-Größe einige Sekunden bei mir ca. 24. Da der interne Akku aber 18 Stunden hält, kann man das schon im Vorfeld machen. Und

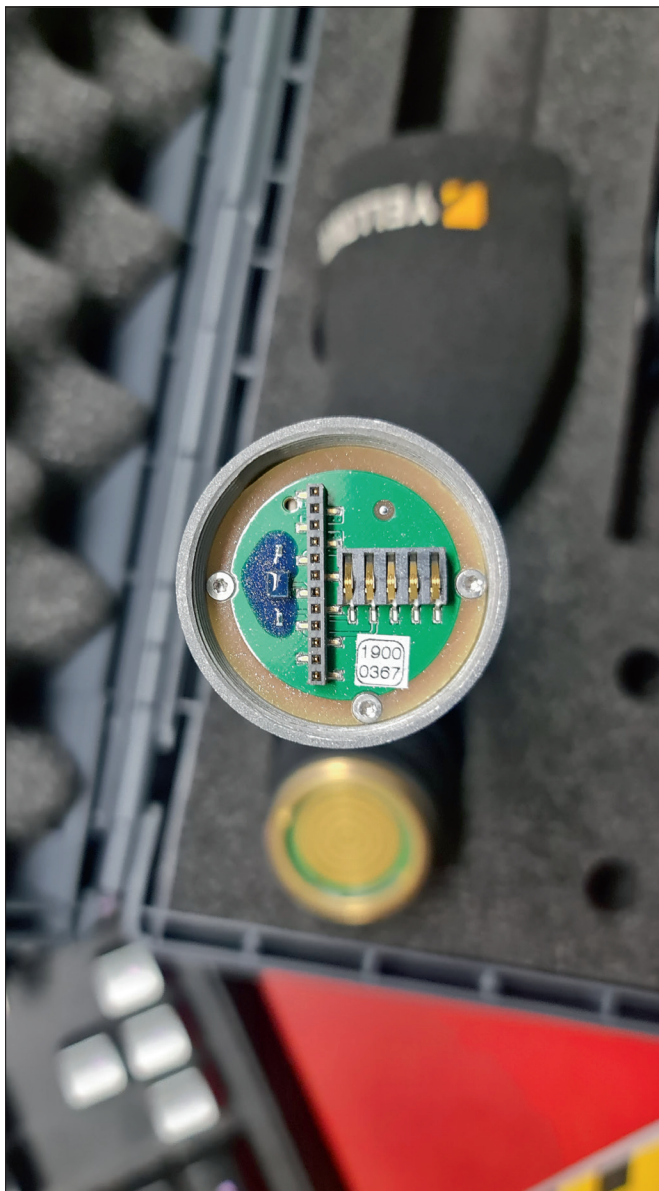
wenn dieser leer sein sollte, schaltet das Gerät automatisch und völlig Unterbrechungs- und knack-frei auf das zusätzliche Batteriefach mit drei handelsüblichen AA Batterien um.

Wenn der Bootvorgang beendet ist, wird dies durch die blinkende rote LED angezeigt. Dann den REC-Button drücken und schon startet die Aufnahme. Das wird durch die permanent leuchtende rote LED angezeigt. Mit einem erneuten Druck auf den REC wird ein Marker gesetzt. Zusätzlich lässt sich über die Software eine PreRoll Zeit von bis zu 30 Sekunden einstellen, so dass man den Anfang eines Interviews nicht verpassen kann.

Das Gerät hat auf der Unterseite eine 3,5 Millimeter gelbe Line-In Buchse mit der auch Line-Signale aufgenommen werden können – allerdings nur in Mono. Dabei sollte man darauf achten, dass der Pegel über die Soft-

ware richtig eingestellt wurde. Im Auslieferungszustand war der bei mir viel zu niedrig, so dass der Ton aus dem Kopfhörerausgang meines ThinkPads kaum zu hören war. Aber um das zu überprüfen, befindet sich direkt daneben die grün markierte 3,5-Millimeter-





Kapseltausch: Hier das Mikrofon ohne die auswechselbare Kapsel



Und hier die Unterseite der Kapsel – in diesem Fall die Beyerdynamic-Variante.

Kopfhörerbuchse, über die der Ton sowohl bei Aufnahme als auch bei Wiedergabe abgehört werden kann. Die Wiedergabe sowie die Lautstärke wird mit den Tasten auf der Rückseite des Geräts gesteuert. Welche Datei abgespielt wird, bekommt man über

eine Sprachansage mitgeteilt. Das ist sehr praktisch und ersetzt das fehlende Display. Auch die Marker können über die Bedientasten angesprungen werden.

Das solide Metallgehäuse ist mit einer Kante versehen, damit das Mikrofon nicht

so leicht wegrollen kann. Die Mikrofonkapsel von Beyerdynamic ist aufgeschraubt und es gibt sie in den drei Charakteristiken – Kugel, Niere und Superniere jeweils mit Premium Elektret-Kondensator-Kapseln, die wir mit unserem Testset bekommen





Und hier die Unterseite des iXM – SD-Karte in der Mitte, das Batteriefach mit stabilem Metallverschluss sowie Kopfhörer Out (Grün) und Line-In (Gelb).



Der Lieferumfang: Ladegerät, weltweite Stromstecker, Speicherkarte und Kabel – fertig ist der rasende Reporter.





Mit der iXm User Software kann man noch einiges tunen. Zum Beispiel die Pegel und Dateinamen.

haben. Von den beiden Nieren gibt es auch eine etwas preiswertere dynamische Variante von Yellowtec.

Und wie klingt das Mikrofon?

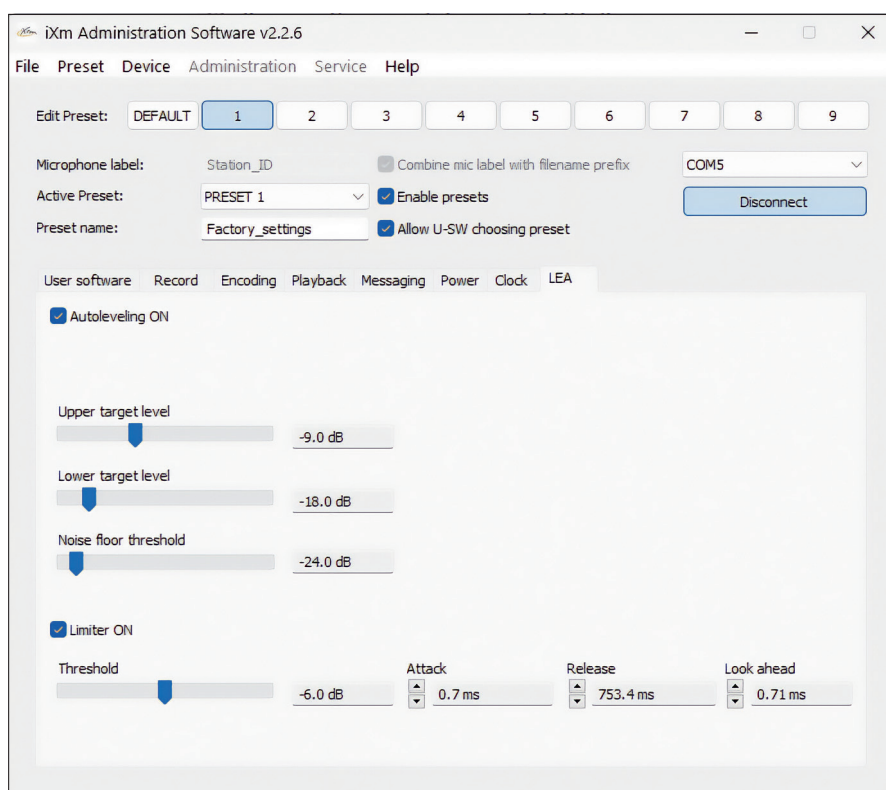
Die integrierten LEA Leveling Technologie sorgt für eine verzerrungsfreie Aussteuerung und die Unterdrückung von Störsigna-

len. Selbst wenn man in das Mikrofon reinbrüllt und es auf dem Kopfhörer schon verzerrt klingt, ist die Aufnahme selbst verzerrungsfrei, denn um Latenzprobleme zu vermeiden, wird die LEA Technologie im Abhörweg umgangen. Die Regelung des Pegels ist eher langsam. Technisch wird das durch zwei verschieden gepegelte Vorverstärker realisiert, zwischen deren Signalen

je nach Aussteuerung immer das am besten gepegelte auf die Speicherkarte geschrieben wird. Deshalb entsteht kein Pumpen wie bei einer automatischen Aussteuerung oder Kompression von anderen Geräten und die Lautstärke kann nachträglich in einer Audiosoftware angeglichen werden. So entsteht ein homogenes Klangbild. Es wird ohnehin nur bei extremen Pegelschwankungen nachgeregelt. Selbst mit der Kugelschüssel und starken Nebengeräuschen von einer Messe ist die Sprachverständlichkeit immer noch sehr gut.

Software

Um weitere Einstellungen vorzunehmen, muss man zuerst die Software installieren. Es gibt eine User- und eine Admin-Software. Nach dem Start der User-Software sollte man zuerst auf den Help-Button klicken. Dann öffnet sich das Help-Fenster, in dem man erstmal erfährt, was alles möglich ist und wie man das iXM-Mikro überhaupt connecten kann. Denn dazu muss man erstmal im Windows Gerätemanager herausfinden, an welchem Com-Port das Mikro hängt. Das ist leider nicht besonders intuitiv und sollte



Mit der passwortgeschützten iXm Admin Software kann man wirklich an das „Eingemachte“ gehen. Zum Beispiel die LEA Engine finetunen oder die Preroll Zeit einstellen. Hier sollte man aber wirklich wissen, was man tut.

zumindest im mitgelieferten Briefing Book erwähnt werden. Danach kann man auch die LEA Engine über die Software finetunen und die Settings in den neun verschiedenen Presets ablegen, die man dann mit der User-Software abrufen kann.

Um einen guten Vergleich zu bekommen, hat mir mein Freund Jan Kalt im Aufnahme-raum von seinem Schraubfabrik Tonstudio im Musikpark Mannheim noch zwei Klassiker neben das iXM gestellt und aufgenommen. Ein Neumann U87 und ein Shure SMB7. Dazu habe ich mir noch ein DJI und ein Hollyland Lark MAX Funkmikro angesteckt. Während die beiden Funkmikrofone zwar gut verständlich, aber recht mittig klingen, genau wie das zumindest etwas brillantere SMB7, klingt das iXM voll und transparent. Natürlich nicht ganz so brillant wie das U87, aber dafür etwas voller in den Bässen – aber das ist mein subjektiver Höreindruck. Wer sich selbst ein Bild machen will, kann sich das Video dazu auf meiner [postproduction-tutorials.net](https://www.postproduction-tutorials.net) Webseite ansehen.

Fazit

Das iXM von Yellowtec ist wirklich ein sehr gutes Mikrofon, vor allem für Sprachaufnahmen, auch in schwieriger Umgebung. Es ist darauf optimiert, intuitiv in jeder Situation gut zu funktionieren, was vor allem bei nicht wiederholbaren Events und Interviews unbezahlbar ist. Das hat allerdings auch seinen Preis. Es kostet mit dynamischer Kapsel 899 Euro und mit Premium Kapsel 1099 Euro. Man sollte unbedingt eine Mikrofonhalterung mitbestellen, denn das Mikro ist



Das Set haben wir in einem praktischen Koffer bekommen, in dem alles seinen Platz hat. Nur der Schaumstoff Popschutz hat leider nicht mehr reingepasst.

wirklich sehr dick und passt in eine gewöhnliche Halterung nicht rein. Auch an einen Popschutz sollte man nicht sparen, denn gerade die Supertiere reagiert empfindlich auf Pop-Laute. Schade, dass das Mikrofon nicht über USB als Audio-Interface genutzt werden kann. Vielleicht gibt es da ja in Zukunft ein Firmwareupdate. Denn den Pegelausschlag kann man in der iXM User Software schon sehen. Wer es etwas günstiger haben will, hat mit dem iXM Podcaster mit dynamischer Nierenkapsel für 639 Euro eine Alternative. Man muss dann allerdings auf den internen Akku und die auswechselbaren Mikrofonkapseln verzichten. Ansonsten sind die Funktionen gleich.



Bild: Tommy Mardo

Nils Calles betreibt eine Medienagentur im Musikpark 2 im Kreativviertel Jungbusch in Mannheim, wo er schwerpunktmäßig Trailer, Motion Graphics, Imagefilme, Magazinsendungen im virtuellen Studio, Tutorials und 360-Grad-Webseiten produziert. Des Weiteren ist er Producer für LinkedIn Learning und Trainer und Consultant für Workflows und Software im Postproduktionsbereich. Er ist außerdem seit über 25 Jahren für verschiedene Produktionen und Sender weltweit als Cutter, Producer und Compositor auf Messen und im Ü-Wagen unterwegs und hat die Seite [postproduction-tutorials.net](https://www.postproduction-tutorials.net) mit ausgewählten Video Tutorials online gestellt. Hier hat er auch, passend zu diesem Artikel, einige gute Beiträge und Links gesammelt.



Der Mikrofon-Test im Schraubfabrik Tonstudio. Das sind die 2 zusätzlichen Mikrofonkapseln von Beyerdynamic.